

Ressort: Gesundheit

Wohlfahrtsforscherin kritisiert Union und SPD

Berlin, 01.02.2018, 14:42 Uhr

GDN - Die Wohlfahrtsforscherin Claudia Heintze hat Union und SPD für ihre Vereinbarung in Bezug auf den Pflegebedarf in Deutschland kritisiert und Änderungen gefordert. Das neue Pflegeprogramm, das CDU/CSU und SPD und jetzt beschlossen hätten, sei da "noch nicht mal der Tropfen auf dem heißen Stein", sagte Heintze am Donnerstag im "Deutschlandfunk".

Sie forderte, Pflege zu einer öffentlichen Aufgabe zu machen und beispielsweise durch einen Steuerzuschuss zu finanzieren. Die Situation in Deutschland sei eine der "schlechtesten im internationalen Vergleich", so Heintze. Union und SPD hatten sich in den Koalitionsverhandlungen auf ein sogenanntes Sofortprogramm verständigt, das 8.000 zusätzliche Stellen in der Pflege schaffen soll.

Bericht online:

<https://www.gemandailynews.com/bericht-101485/wohlfahrtsforscherin-kritisiert-union-und-spd.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com